braun. Die Weibchen legen vom May an ihre Eyer an die Stiele der Aepfel, Birnen, Pflaumen, in welche sich die nackten rothen Raupen mit schwarzen Köpfen einfressen.

Centifolienwickler. T. Bergmanniana.

Ist klein, gelb, mit dunkelgelben Punkten, und mit 4 Silberbinden auf den Vorderflügeln. Das Weibchen legt im May und Juny die Eyer an die jungen Zweige der Rosen. Die grüngelbe Raupe lebt anfangs innerhalb im Marke des jungen Triebes, nachher begiebt sie sich in das Oberende des Rosenzweiges, wickelt sich zusammen und frißt die Rosenknospe aus.

Birnwickler. T. Holmanniana.

Hat goldgelbe Vorderflügel mit brauner Bestäubung und mit einem dreieckigen Silberfleck. Die Hinterflügel sind grau. Er ist sehr klein, und erscheint im May. Die Raupe ist rostfarbig, und lebt auf Birnbäumen.

Rosenwickler. T. Rosana.

Die Vorderflügel sind ziegelfarbig, und netzartig mit einer weißgrauen schiefen Binde besetzt. Die Raupe ist grünlichgrau, und rollt die Blätter der Rosen und Eichen mit einer bewundernswürdigen Geschicklichkeit zusammen. Sie verwandelt sich im Juny in eine längliche, hinten zugespitzte Puppe, und entwickelt sich nach 3 Wochen.

Birkenwickler. T. Solandriana.

Das Weibchen ist 5, das Männchen kaum 1 Linie lang, jenes ist röthlichbraun mit schiefen gelblichen Streifen und großen gelblichen dreyeckigen Flecken; unten sind die Flügel schwarz. Der Leib ist silberweiß. Das Männchen ist dunkler, und der dreyeckige Fleck ist hellbraun, fliegt sehr schnell. Die fünf Linien lange Raupe mit schwarzem Kopf lebt auf Birkenblättern, die sie der Länge und

Quere nach zusammenrollt; kriecht sehr geschwind. Die Puppe ist braungelb, und entwickelt sich im July.

Nesselvogel. T. Verticalis.

Ist 2 bis 3 Linien groß, hat dachförmige gelblichweiße Flügel. Die Raupe ist nackt; sie verpuppt sich Anfangs July, und entwickelt sich im August.

Weidenwickler. T. Clorona.

Hat mattgrüne Vorderflügel mit weißer Einfassung, die Hinterflügel sind weiß und silberglänzend. Die nackte, braun und weiß gefleckte Raupe lebt auf den Weidenarten, auf denen sie sich sehr schön einzuwickeln versteht; verwandelt sich im September in eine braune Puppe, die sich im nächsten Sommer entwickelt.

Rüsselführer. T. Proboscidalis.

Die Fühler stehen sehr weit vor, und biegen sich in einen Rüssel aus; der Farbe nach ist er bald braungrau, bald geschäckt mit gelblichen, grauen und braunen Flecken und Strichen. Die Hinterflügel sind fächerartig, glänzend grau mit gelbem Rand. Die schlanken $\frac{3}{4}$ Zoll langen Raupen sind grün, haben einen schwarzen Rückenstreif, einen weißen Seitenstreif, leben auf dem Hopfen, oft in großer Menge, im July und August. Schüttelt man an einer Stange, so fallen sie in Menge herunter, und hüpfen auf dem Boden lebhaft herum. Die Puppe steckt in einem weißlichen Gespinnst, ist rothbraun, bald zwischen Hopfenblätter, bald in der Erde; entwickelt sich im August und Anfangs September.

Levcoyen-Motte. T. Xylostella.

Hat graubraune Flügel am Aussenrande, am innern gelblichgraue; beide Farben stoßen in der Mitte zickzackförmig zusammen. Die Hinterflügel sind grau, hat einen hüpfenden Flug. Die Raupe ist kaum 3 Linien lang, lebt Ende Sommers auf dem Salat, dem

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000136